

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Thomas de Jesus Fernandes, Fraktion der AfD

Ehrenamtliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern

und

ANTWORT

der Landesregierung

Vorbemerkung

Das ehrenamtliche Engagement hat eine große Bedeutung für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Es ist unerlässlich für individuelle Teilhabe, gesellschaftliche Integration, Wohlstand, das kulturelle Leben, stabile demokratische Strukturen und soziale Bindungen. Die Landesregierung misst der Stärkung und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements aller Generationen daher eine zentrale Bedeutung zu. Sie gestaltet Rahmenbedingungen zur Entfaltung des Engagements insbesondere durch Unterstützung bei der Vernetzung der Akteure, Modellprogramme, Projekte und Maßnahmen der Anerkennungskultur. Hinzu kommen zahlreiche steuerliche Vergünstigungen, welche regelmäßig aktualisiert und an die gesellschaftliche Realität angepasst werden.

Die Förderung des Ehrenamtes ist ein fortlaufender Prozess. So hat die Landesregierung beispielsweise am 22. Januar 2019 ein Konzept zur Einführung einer landesweit gültigen Ehrenamtskarte beschlossen und dem Landtag übersandt.

1. Wie viele ehrenamtlich engagierte Bürger gab es in Mecklenburg-Vorpommern in den letzten zehn Jahren (bitte aufschlüsseln nach Jahren, Art und Bereich des Engagements, Alter der Engagierten, Geschlecht der Engagierten)?

Der Landesregierung stehen Daten, die das gesamte ehrenamtliche Engagement in Mecklenburg-Vorpommern abbilden, nur auf der Basis des Deutschen Freiwilligensurveys 2014 zur Verfügung.

Der Deutsche Freiwilligensurvey berichtet seit 1999 alle fünf Jahre über die Entwicklung des freiwilligen und ehrenamtlichen Engagements in Deutschland. Die nächste Befragung für den Deutschen Freiwilligensurvey findet in 2019 statt.

Detaillierte Angaben zum freiwilligen und ehrenamtlichen Engagement in Mecklenburg-Vorpommern können dem Tabellenanhang Länderbericht zum Deutschen Freiwilligensurvey 2014 unter

https://www.dza.de/fileadmin/dza/pdf/fws/FWS_Laenderbericht_ges_2016.09.13.pdf

entnommen werden. In der Tabelle 2-1-1 (Seite 104) sind die Anteile freiwillig Engagierter im Zeitvergleich nach Geschlecht (in Prozent), in der Tabelle 2-1-2 (Seiten 105 und 106) die Anteile freiwillig Engagierter im Zeitvergleich nach Alter (in Prozent), in der Tabelle 2-2-1 (Seite 113) die Anteile freiwillig Engagierter im Zeitvergleich nach Geschlecht und gesellschaftlichem Bereich (in Prozent) und in der Tabelle 2-2-2 (Seiten 133 und 134) die Anteile freiwillig Engagierter im Zeitvergleich nach Alter und gesellschaftlichem Bereich (in Prozent) dargestellt.

Darüber hinaus können Angaben zur Anzahl der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Katastrophenschutz in Mecklenburg-Vorpommern der Antwort der Landesregierung zu Frage 1 der Kleinen Anfrage 7/3018 entnommen werden.

2. In welchen jeweiligen Bereichen sind ehrenamtlich Tätige in Mecklenburg-Vorpommern hauptsächlich organisiert?

Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen. Angaben können den Tabellen 2-2-1 (Seite 113) und 2-2-2 (Seiten 133 und 134) entnommen werden.

3. Gibt es aus Sicht der Landesregierung Bereiche, in denen ehrenamtliches Engagement dringend ausgebaut werden müsste?
Wenn ja, wo?

Die Landesregierung ist bestrebt, in allen Bereichen für ehrenamtliches Engagement zu werben.

4. Welche ehrenamtlich agierenden Vereine gibt es in Mecklenburg-Vorpommern (bitte aufschlüsseln von 2014 bis 2019, Förderung durch EU, Bund, Land, Landkreis, kreisfreier Stadt, angegebenem Zweck und Höhe der Fördermittel)?

Der Landesregierung liegen keine Angaben im Sinne der Fragestellung vor. In den Vereinsregistern der Gerichte des Landes Mecklenburg-Vorpommern werden lediglich Angaben nach § 3 der Vereinsregisterverordnung erfasst. Zum Ende des jeweiligen Jahres waren in den Vereinsregistern der Gerichte des Landes Mecklenburg-Vorpommern folgende Anzahlen eingetragener Vereine erfasst:

2014 12.732,
2015 12.853,
2016 12.925,
2017 13.043,
2018 12.314.

Ob die Vereine beziehungsweise deren Mitglieder ehrenamtlich tätig sind oder ob sie öffentlich gefördert werden, ergibt sich aus dem Vereinsregister nicht.

5. Gibt es eine Datenbank für Interessierte über Institutionen und Ansprechpartner für den ehrenamtlichen Bereich für die Bürger in Mecklenburg-Vorpommern?

Ehrenamtliches Engagement findet überwiegend vor Ort in den Städten und Gemeinden statt. Auf den Internetseiten vieler Kommunen finden sich Informationen zum ehrenamtlichen Engagement. Auch auf den Internetseiten der Wohlfahrtsverbände können sich Interessierte über Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Engagements informieren. Des Weiteren sind beispielsweise auf den jeweiligen Internetseiten der vier Justizvollzugsanstalten (Bützow, Waldeck, Neustrelitz, Stralsund) Informationen für Ehrenamtliche zu finden.

Darüber hinaus gibt es auf Landkreis-, Landes- und Bundesebene eine Vielzahl von Datenbanken, die Interessierte über Möglichkeiten des Engagements sowie Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner informieren. Dazu zählen beispielsweise folgende Datenbanken:

<https://www.ehrenamtsstiftung-mv.de/engagement/mitmachangebote/>,
<https://www.engagieren-in-mv.de/>,
<http://www.ehrenamt.lk-vr.de/>,
<https://www.kreis-lup.de/leben-im-landkreis/mitmachen/buergerschaftliches-engagement/>,
<https://www.familienbotschaft-mv.de/ehrenamt/>,
<https://ljrmv.de/ljrmv/ehrenamt/>,
<https://www.aktion-mensch.de/was-du-tun-kannst/deine-moeglichkeiten/ehrenamt-finden.html>.

6. Wird die für 2020 geplante Ehrenamtskarte die Ehrenamtskarten auf kommunaler Ebene (Rostock, Schwerin, Parchim und im Landkreis Vorpommern-Greifswald) ersetzen oder parallel dazu ausgegeben?

Inwieweit nach Einführung einer landesweiten Ehrenamtskarte bereits vorhandene Ehrenamtskarten ersetzt oder parallel ausgegeben werden, obliegt ausschließlich der Entscheidung der kommunalen Ebene.

7. Wie beurteilt die Landesregierung die Förderung und Wertschätzung des Ehrenamtes in unserem Nachbarbundesland Brandenburg?

Es ist nicht Aufgabe der Landesregierung, die Förderung und Wertschätzung des Ehrenamtes im Land Brandenburg zu bewerten.

8. Was könnte man aus Sicht der Landesregierung in Zukunft über die Ausführungen der Ministerin in der 68. Landtagssitzung hinaus unternehmen, um ehrenamtliches Engagement besonders in den nachkommenden jüngeren Generationen nachhaltig zu stärken?
9. Ist aus Sicht der Landesregierung eine Imagekampagne in diesem Bereich sinnvoll?
10. Was ist vonseiten der Landesregierung für die Zukunft im Bereich des Ehrenamtes noch geplant?

Die Fragen 8 bis 10 werden zusammenhängend beantwortet.

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.